

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M. Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 112.

Leipzig, Dienstag den 17. Mai 1904.

71. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

27. Auszug aus der Registrate des Vorstandes.

Protokoll der Vorstandssitzung vom 28., 29., 30. April und 3. Mai 1904.

Punkt 5. Der Vorstand beschließt, an Stelle des aus dem Rechnungsausschuß ausscheidenden Herrn Artur Seemann Herrn Richard Einhorn in Gemeinschaft mit dem ersten Schatzmeister Herrn Rudolf Winkler und Herrn Syndikus Dr. Orth das Verfügungsrecht über das bei der Reichsbankhauptstelle hinterlegte verschlossene Depot des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig zu übertragen.

Punkt 9. Der Vorstand nimmt von den am 27. April 1904 stattgehabten Verhandlungen des Außerordentlichen Ausschusses für Revision der Restbuchhandels-Ordnung Kenntnis, sowie davon, daß die nächste Sitzung dieses Ausschusses im September d. J. stattfinden soll.

Punkt 68. Auf die Bekanntmachung des Vorstandes vom 15. März 1904 über Abänderung der verschärften Verlegererklärung, »gar nicht oder nur zum Ladenpreise zu liefern«, und Wiederherstellung der früheren Fassung, »gar nicht oder nur mit beschränktem Rabatt zu liefern«, hat kein einziger Verleger seine frühere Verpflichtung zurückgezogen. Der Vorstand darf infolgedessen annehmen, daß alle »verpflichteten Verleger« mit dieser Abänderung einverstanden sind und ihre Verpflichtung in diesem Sinn aufrecht erhalten.

Punkt 84. Auf eine Beschwerde hin hat der Vorstand festgestellt, daß erneut von einem Buchhandlungsgehilfen Bücherangebote mit unzulässigem Rabatt an das Publikum versandt worden sind. Es haben daraufhin entsprechende Feststellungen des die Voruntersuchung führenden Ortsvereins stattgefunden, die zur sofortigen Entlassung des Angestellten durch den Firmeninhaber geführt haben. Der Vorstand benützt erneut diese Gelegenheit, auf seine Bekanntmachung vom 20. Januar dieses Jahres (Börsenblatt Nr. 16) hinzuweisen, wonach er den Buchhandel ersucht, Bücherlieferungen zu Buchhändlerpreisen nur auf Bestellungen buchhändlerischer Firmen auszuführen, und Be-

stellungen von Buchhandlungsgehilfen nicht direkt von diesen, sondern nur durch Vermittelung der Firmen, bei denen die Besteller angestellt sind, entgegenzunehmen.

2. Laufende Registrate.

9. April 1904. Nr. 757. Auf eine Anfrage hat der Vorstand des Börsenvereins erwidert, daß er außerstande sei, auf die Festsetzung des Ladenpreises durch den Verleger einzuwirken, da diesem, wie auch die Buchhändlerische Verkehrsordnung feststellt, allein das Recht zusteht, den Ladenpreis eines Werkes zu bestimmen.

9. April 1904. Nr. 779. Nachdem der Verein der Buchhändler zu Leipzig die Anstellung eines Geschäftsführers beschlossen hat, ist ihm vom Vorstand des Börsenvereins nach Anhörung des Verwaltungsausschusses die Genehmigung zum Einbau eines Geschäftszimmers in die Räume der Bestellanstalt erteilt worden.

25. April 1904. Nr. 866. Einem Mitglied wurde erwidert, daß die Verkaufsbestimmungen sich nur auf buchhändlerische Lehrmittel mit feststehendem Ladenpreis, wie Karten, Atlanten, Globen etc. beziehen, auf alle übrigen Lehrmittel nicht.

25. April 1904. Nr. 686. Der Vorstand hat sich mit Herrn Professor Röhlißberger in Bern in Verbindung gesetzt, um eine neue Auflage des im Verlage des Börsenvereins erschienenen Werkes »Der interne und der internationale Schutz des Urheberrechts in den verschiedenen Ländern« zu veranstalten. Herr Professor Röhlißberger hat eine Neubearbeitung und Fertigstellung des Manuskripts im Mai zugesagt. Das Werk soll baldmöglichst erscheinen.

Schweizerischer Buchhändler-Verein.

In unsern Verein wurden als Mitglieder aufgenommen:

Herr Friedr. Wilh. Neuenchwander in Weinfelden,
Herr Eugen Sutermeister in Bern.

Frauenfeld und Davos, den 14. Mai 1904.

Namens des Vorstands des Schweizerischen Buchhändler-Vereins.

Dr. J. Huber, Präsident. Hugo Richter, Schriftführer.